



Ich wünsche mir für die nächsten 20 Jahre, dass unser Haus weiterhin für viele offensteht, dass unsere Angebote ansprechend sind, dass Menschen hier etwas von der Liebe und Güte Gottes spüren und in ihren Alltag mitnehmen können. Für all das wünsche ich mir auch Helferinnen und Helfer, die gern eine der vielen kleinen Aufgaben übernehmen, damit unser Haus funktioniert.



Ihr Lieben,
wir feiern in diesem Monat den 20. Geburtstag unserer Haltestelle und hoffen auf

unser Haus funktioniert.

Kerstin und ich sind nun auch schon 10 Jahre in der Haltestelle. Hier einige Zeilen, wie **Kerstin** das Kommen nach Cottbus und die Zeit in der Haltestelle empfindet:

Ich soll in wenigen Worten schreiben, was für mich 10 Jahre Haltestelle bedeuten, und zwar in meiner Rolle als „mitberufene Ehe-

ein fröhliches Fest mit vielen Gästen.

Ich schaue immer wieder gern auf den Text der Herrnhuter Losungen vom Eröffnungstag der Haltestelle, dem 30. August 2003: **Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt, der spricht zu dem Herrn: Meine Zuversicht und meine Burg, mein Gott, auf den ich hoffe.** (Psalm 91, 1-2)

Im Alltag, in den vielen Gruppen und Kreisen, in den Gesprächen, bei Gottesdiensten beim Spielen oder Tanzen - wir alle sind unter Gottes Schirm, der sicher so bunt ist wie das Leben und die Menschen, die den Weg in die Haltestelle gefunden haben. Die Vielfalt der Persönlichkeiten, die hier ein- und ausgehen, spiegelt das Leben in allen Facetten.





Es war nicht einfach, auf allen Ebenen neu zu beginnen, „fremd“ zu sein, auf Menschen zu treffen, die glaubten, dass alles so weitergeht wie vorher und in völlig neuem Kontext privat und gemeindlich zu leben.

Doch nicht nur das, sondern wir wollten etwas weiterentwickeln, wachsen lassen, prägen, ausprobieren als „Sich-Gerufen-Fühlende“

in die Arbeit Gottes - in die Arbeit der „Haltestelle“. Ich lasse jetzt die Jahre dazwischen weg, da ich mich kurz fassen soll.

Mit dem Blick von 2023 ist mein Herz voller Dankbarkeit für all die Offenheit und Freundlichkeit, die uns / mir von so vielen Menschen entgegengebracht wurde, denen wir in der Haltestelle begegnet sind, für all das, was wir bewegen konnten, alle neuen Wege, alle scheinbaren Erfolge und Misserfolge und die Menschen, die jetzt seit 10 Jahren zu meinem persönlichen Leben gehören und die ich nie getroffen hätte, wenn wir nicht nach Cottbus gegangen wären.

In der „Haltestelle“ lässt sich privat und Arbeit für uns als Familie schwer trennen, nichts macht sich von allein und man muss sich immer neu engagieren und bewegen, damit etwas passiert. Das kostet manchmal ziemlich viel Kraft.

Mein größter Gewinn durch alle persönlichen Hochs und Tiefs der Haltestellenzeit hindurch ist aber die Erfahrung, dass die Güte Gottes uns / mich trägt und begleitet,

frau“, aber auch für mich selbst. Es erscheint mir fast unmöglich, all das in wenige Worte zu bringen, was 2013 mit dem Verlassen meines „lieben Herrnhuts“ angefangen hat, mit dem Zurücklassen meiner Arbeit in der Onkologie des Krankenhauses Görlitz, wo ich viel mühsam aufgebaut hatte und dieses durch mein Weggehen nicht bleiben würde, und mit dem Abschied von meinen Eltern und Freunden, die mir so viel Sicherheit gegeben haben.

Der Anfang war für mich ein Losgehen an einen Ort, an dem ich eigentlich nicht sein wollte, aber das Gefühl hatte, dass Gott uns / mich dorthin beruft. Das kann man schwer erklären, aber es ist wohl unsere brüderliche Tradition, die uns ermutigt, auf Gottes Ruf zu vertrauen, auch wenn die eigenen Emotionen noch voller Zweifel sind.

Mit diesem Losgehen wurden mir in den folgenden Jahren viele gute Erfahrungen geschenkt und ich staune, wie gut Gott mich bis jetzt versorgt hat.



dass sie verlässlich ist. Und so bleibt es für mich weiter Herzenswunsch und Antrieb, Hoffnung und Ziel, dass wir in der „Haltestelle“ Begegnungen ermöglichen, dass die Menschen spüren, dass wir Ihnen Gutes für ihr Leben wünschen und ermöglichen wollen. Ich wünsche mir so sehr, dass Menschen in der „Haltestelle“ Gemeinschaft finden, aber eben auch unseren Gott kennenlernen, der das Gute für jeden Menschen will und mehr vermag, als wir es erwarten.

Das „Ja“ Gottes zu dem Leben eines jeden Menschen, egal wie es aussieht, ob gesund oder krank, ob alt oder jung, im Erfolg oder im Versagen und Schuldigwerden, ist für mich die wirkliche Alternative zu den vielen „Neins“, die Menschen fühlen.

Ich möchte an meinem Platz etwas dazu beitragen, dass Menschen in der „Haltestelle“ dieses „Ja“ und Gottes Liebe spüren können. Den Rest überlasse ich Gott. Ich weiß ja, er meint es gut mit uns.

Damaris Enkelmann, die zwei Jahre als Gemeindepädagogin in der Haltestelle arbeitete, schrieb zum Jubiläum folgendes:

Wenn ich an ein Wort denken müsste, dass die Haltestelle für mich am besten beschreibt, dann wäre es ANDERS. Die Räume sehen anders aus, die Veranstaltungen werden anders gestaltet, die Menschen haben einen anderen Bezug zur Kirche, das Gefühl, dort zu sein, ist einfach anders. Und das macht die Haltestelle für mich zu einem ganz besonderen Ort. Denn dieses ANDERS heißt auch, dass andere (und neue) Wege gegangen werden, um Menschen zu erreichen, dass Menschen ganz anders Glauben und Gemeinschaft erfahren können. Und dass, wenn etwas mal nicht funktioniert, nicht gescheut wird,



es auch wieder anders zu machen. Natürlich heißt das auch, dass man manchmal vor ganz anderen Herausforderungen steht. Denn anders zu sein ist nicht immer leicht. Und so wünsche ich der Haltestelle, dass sie dieses ANDERS-SEIN weiter wertschätzen kann und für jede kleine oder große Herausforderung eine gute (und andere) Lösung findet - damit sie auch in den nächsten 20 Jahren ein Ort ist, an dem man einfach ANDERS sein kann.

Jeannette Kunze, unsere gemeindepädagogische Mitarbeiterin, formulierte zum Jubiläum folgendes:

Was mich an der Haltestelle von Anfang an faszinierte, war die offene Annahme. Ich konnte mich einfach mit meiner persönlichen Art einbringen und dafür bin ich sehr dankbar. Ein Ort, an dem man sein darf, wer man ist. In der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist die wichtige Kombination aus Spaß und Verkündigung herausfordernd und immer wieder neu zu tarieren, aber ich



freue mich, ihren Glauben zu fördern und wachsen zu sehen. Die Arbeit in der Cottbuser Stadtökumene macht mir besonders viel Freude, weil wir uns in unserer Unterschiedlichkeit ergänzen und gegenseitig inspirieren. Der Spagat zwischen Familie und Beruf ist mal leichter und mal schwerer zu gestalten.

Ich blicke noch einmal auf den Spruch aus Psalm 91. Vom Schatten des Allmächtigen ist da die Rede, unter dem man Zuversicht, Geborgenheit und Schutz findet. Bleiben

wir also unter dem Schirm, der uns Schatten spendet, unter Gottes Schutzraum, der uns mitten in dieser Welt einen besonderen Ort gibt, an dem sich seine Liebe und seine Güte ausdrücken. Möge er die Haltestelle weiterhin wohltuend beschirmen und alle beschützen, die hier ein- und ausgehen. Möge er uns die Zuversicht für unser Leben, in unseren Beziehungen und in der Haltestellengemeinschaft der Herrnhuter Brüdergemeine schenken.

Ihr / euer Ingo Gutsche

Haltestelle intern

Veränderung im Leitungskreis

Liebe Haltestellengemeinschaft,

am 7. August bin ich aufgrund von Veränderungen in meinem Privatleben mit sofortiger Wirkung aus dem Leitungskreis ausgetreten.

Ich werde der Haltestellengemeinschaft erhalten bleiben, aber meine Kraft auf das Kirchenbüro, die Abrechnung und die Lektorentätigkeit konzentrieren.

Ich habe in der Kommunität der Jesu-Bruderschaft des Klosters Volkenroda um Aufnahme gebeten. Die Mitglieder der Kommunität und ich haben beschlossen, einen gemeinsamen Weg zu prüfen. Dazu werde ich auf unbestimmte Zeit immer eine Woche im Monat in Volkenroda leben und arbeiten und mich dort in die Kommunität, hauptsächlich in die Unterstützung der Gebetszeiten, einbringen.

Wir starten diesen neuen Weg im Vertrauen darauf, dass Gott uns zeigt, wie und in welcher Form es eine Zusammenarbeit mit der Kommunität geben wird und wo mein Platz ist, an dem Gott mich sieht.

Hege

Praktikumsbericht

Wir, Dajana und Eva, Schülerinnen des Evangelischen Gymnasiums, waren im Rah-

men des diakonischen Praktikums vom 26.6. bis 7.7. zwei Wochen lang in der Haltestelle tätig.

Während dieser Zeit haben wir die Haltestelle besser kennenlernen dürfen und die damit verbundenen Aktivitäten wie Familiennachmittage, Frauenfrühstück und Christenlehre miterlebt. Ebenso durften wir den Charme des Cafés und des Eine-Welt-Ladens erfahren.

Nebenbei mussten natürlich auch organisatorische Aufgaben wie das Treffen von Vertretern der verschiedenen Brüdergemeinen in Niesky und Aufgaben zur Reinigung der Haltestelle wie das Putzen von Stühlen, Tischen und Fenstern erledigt werden.



Außerdem durften wir für das 20-jährige Jubiläum die PowerPoint-Präsentation gestalten sowie einige Interviews durchführen.

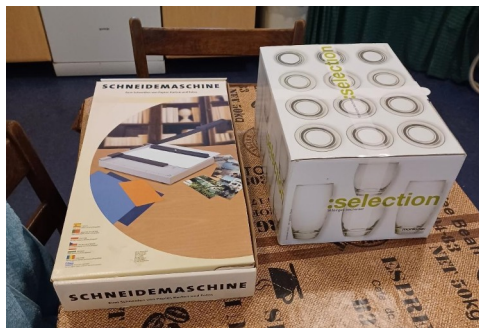
Wir wollen uns für die schöne und abwechslungsreiche Zeit in der Haltestelle bedanken. Einen großen Dank wollen damit auch Ingo aussprechen, der das Ganze erst möglich gemacht hat und persönlich für uns da war. Der Haltestelle wünschen wir alles erdenkliche Gute und mehr Sichtbarkeit in der Zukunft.

Dajana und Eva

Danke!

Pünktlich zum Haltestellenfest wurde unser Bestand an Gläsern durch eine Spende aufgestockt. Das passte super.

Und als wenn Elisabeth gewusst hätte, dass unsere Schneidemaschine im Büro immer



nur fünf Blätter auf einmal schneiden kann, hat sie uns eine schöne große Schneidemaschine gespendet. Das erleichtert die Büroarbeit deutlich. Und auch das kam gerade pünktlich vor dem neuen Haltestellenbrief. Vielen lieben Dank für die Spenden!

Hege

Schön wars! Rückschau

13.7.2023

Männer am Herd

Die „Männer am Herd“ haben wieder einmal ihre Kreativität beim Kochen unter Beweis gestellt. Dieses Mal ging es aber nicht an den Herd, sondern an den Grill. Dort durfte alles drauf - außer Fleisch. Es war wieder lecker, was vielleicht auf den Bildern ansatzweise zu sehen ist (hier fehlt euch ja leider der Duft). Wie immer wurde nach Fertigstellung der Speisen öffentlich zum Essen geladen.





Die nächste Aktion der „Männer am Herd“ findet in Vorbereitung unseres Jubiläums am Freitag, dem 9. September, um 17.⁰⁰ Uhr in der Haltestelle statt.

Der nächste reguläre Termin ist der 19. Oktober (um 17.⁰⁰ Uhr). Ab 19.⁰⁰ Uhr sind dann alle (nach Voranmeldung) zum Essen eingeladen.

13. - 19.8.2023

Pferdefreizeit

Findet man das Glück? Diese oder eine ähnliche Frage haben wir uns sicher alle schon einmal gestellt. Unter dem Motto „Das Glück der Erde liegt auf dem Rücken der Pferde?!“ haben wir uns auf der Pferdefreizeit in der Kutzeburger Mühle genauer mit diesen Fragen auseinandergesetzt. Wir folgten Detektiv Pfeife auf der Glücksspur und stießen dabei auf die Geschichten von Nabal und David, vom reichen Kornbauern und dem Hauptmann, der auf Gottes Kraft ver-

traute. Mit Hilfe der Geschichten fanden wir heraus, dass Frieden, Freundlichkeit und Vertrauen Komponenten des Glücks sind.

Glück fanden wir aber auch tatsächlich auch auf dem Rücken der Pferde, denn jeder Tag begann mit Pferde putzen, Stallarbeit und Reiten.

Außerdem wurde viel in der Spree gebadet, gespielt und gebastelt. Wir gestalteten Seifenboxen und kreierten dazu passende Seifen, die mit Blüten und anderen Dingen nicht nur toll dufteten, sondern auch schön aussahen.

Das Abendprogramm war mit Nachspaziergang, Marshmallowgrillen und Filmabend sehr vielfältig.

Am Mittwoch wanderten wir nach Branitz, bekamen eine Führung durch den Fürst-Pückler-Park und aßen Eis. Die Woche beendeten wir mit einem Casinoabend, bei dem es vielfältige Beiträge zu bestaunen gab.





Neben den Aktivitäten haben wir die Zeit auch wegen der guten Gemeinschaft miteinander sehr genossen und blicken froh auf die Woche zurück.

Charlotte Schmorrd





26.8.2023 **Freizeit Kloster Marienstern** **und Kleinwelka**

Am Samstag, dem 26. August, fuhr eine Gruppe von elf Personen aus der Haltestelle und der Evangelisch-methodistischen Kirche ins Zisterzienser-Kloster nach Panschwitz-Kuckau. Schwester Thaddea erklärte uns in einer sehr herzlichen Führung über das Gelände das Klosterleben, wir sahen die Kirche und den Klosterschatz. Im Kloster-Café ruhten wir aus, bevor die Zimmer bezogen wurden. Am Abend genossen wir im Gasthof Thonberg ein herzhaftes Abendessen, bevor wir im Kloster in gemütlicher Runde den Tag ausklingen ließen.

Gefühlt die halbe Nacht klangen die Kirchenglocken in unsere Zimmer, die die Schwestern (und auch einige Frühaufsteher aus unserer Gruppe) zur Gebetszeit lockten. Nach dem Frühstück führte uns unser Weg





in die Brüdergemeinde Kleinwelka. Nach einem Gottesdienst mit Gemeindebegegnung und liebevoll hergerichteten Brunch lernten wir bei einer Führung etwas über die Geschichte dieses Ortes und besuchten die „Schwesternhäuser“, die uns sehr beeindruckten.

Vielen Dank an die Gemeinde und die Brüder Weigel und Domschke, die sich sehr viel Zeit für uns genommen haben.

Ingo



27.8.2023

HALT!ma(h)!

Unter dem Motto „Segnungsgottesdienst zum (Schul-)Anfang“ trafen wir uns zu ungewohnter Zeit in der Haltestelle, was zu einiger Verwirrung führte. In einer kleinen Runde von knapp 20 Menschen waren alle Vorbereitungen gemeinsam schnell erledigt und somit auch gleich Teil des Themas: Sei ein Segen, wo immer es sich anbietet. Doch auch gesegnet werden - was heißt das eigentlich? -, darum ging es an diesem Tag in Worten, Liedern und Gesprächen.

Und was ist das nun, dieser Segen? In dem Moment, in dem wir jemanden segnen, holen wir einen Dritten mit ins Boot - unsern Herrn Jesus Christus - und sprechen uns gegenseitig dessen Kraft, Weisheit und Liebe zu, die uns durch knifflige Zeiten trägt.

Natürlich standen zum Schuljahresbeginn die Erstklässler, Schulabgänger und Lehren-





den im Fokus, denn auch von denen gibt es in der Haltestelle einige, die diese göttliche Kraft für ihren (Neu-)Start gut gebrauchen können.

Nach dem geistlichen Teil gab es die Möglichkeit, sich persönlich für bestimmte Bereiche segnen zu lassen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Und natürlich gab es auch wieder ein Mitbringbuffet, auf dem (fast) alle eine Leckerei für sich entdecken konnten.

J. Kunze

Schön wirds! Vorausschau

Sa / So 9./10.9.2023

20 Jahre Haltestelle

Jubiläumsfeier

Auf diesem Wege laden wir alle, die unsere Arbeit unterstützen und sich mit uns verbunden fühlen, ganz herzlich ein, mit uns gemeinsam zu feiern. Wir haben ein tolles Programm für euch vorbereitet ...

Sonabend, 9. September 2023

- 18.⁰⁰ Ankommen und Abendbuffet (zubereitet von den „Männern am Herd“)
- 20.⁰⁰ „Omnibus - Lieder für unterwegs“ - Gitarre und Gesang mit dem Projekt DuD (Donata und Daniel) aus Weimar
- 21.³⁰ gemütlicher Ausklang des Abends an der Feuerschale

Sonntag, 10. September 2023

- 10.⁰⁰ Festgottesdienst für alle Generationen in der Evangelisch-methodistischen Kirche (Virchowstraße 41)
- 11.³⁰ Brunch im Garten der Haltestelle
- 12.³⁰ Grußworte und Programm
- 13.³⁰ Märchenspiel
- 14.³⁰ Staffelspiele für Groß und Klein
- 15.³⁰ Kaffeetrinken und Vergabe der Preise der Tombola

16.¹⁵ Kreistänze

17.⁰⁰ Abschiedsseggen

Am Sonntag gibt es beim Brunch ab 11.³⁰ Uhr ein Buffet, zu dem gern eine Köstlichkeit (Salat, Kuchen, ...) mitgebracht werden kann. Wer möchte, kann das Mitgebrachte vor dem Gottesdienst (von 9.⁰⁰ - 9.⁴⁵ Uhr) in der Haltestelle abgeben.

Wir freuen uns auf ein schönes und buntes Fest!

So 17.9.2023 10.00 Uhr **Gottesdienst mit Taufe**

Am 17. September um 10.⁰⁰ Uhr wird Johanna Marie Belema Müller in die weltweite Gemeinde Gottes und in unsere Haltestellengemeinschaft hineingetauft. Johanna wurde am 26.11.2022 geboren und wird dann das jüngste Mitglied in der Haltestellengemeinschaft sein. Wir freuen uns mit den Eltern Tammy und Johannes auf dieses Ereignis. Im Anschluss an die Taufe gibt es Kaffee und Kuchen und Zeit zum persönlichen Kennenlernen. Herzliche Einladung!



Sa 23.9.2023 14.⁰⁰ Uhr **Fußballturnier**

Hurra, es wird dieses Jahr noch stattfinden: Zum allseits beliebten Fußballturnier treffen wir uns wieder auf dem Käseberg in Ströbitz (Zufahrt über Pappelallee / Ernst-Barlach-Straße). Ladet gerne Freunde ein, damit viele Mannschaften gegeneinander antreten können und die Besten gewinnen.

Fühlt Euch gerne angesprochen, auch wenn ihr selbst nicht mitspielen wollt, die wertvolle Zeit in guter Gemeinschaft zu genießen und einer der Mannschaften mit eurer Energie zum Sieg zu verhelfen. Natürlich werden die Sieger wieder gebührend geehrt und damit niemand unter der Anstrengung verhungert, bitten wir Euch, Leckereien für ein gemeinsames Picknick mitzubringen.

Zur besseren Planung meldet euch bitte unter kunze@haltestelle-cottbus.de oder 0171 215 7861 an.



Sa 7.10.2023 9.⁰⁰ Uhr **Frauenfrühstück** **in der Haltestelle**

Herzliche Einladung an alle Frauen! Brötchen, Butter und Getränke besorgen wir für alle. Sonstige Leckereien sind willkommen! ☺

Um uns noch besser kennenzulernen und von den Erfahrungen anderer Frauen profitieren zu können, wollen wir gemütlich frühstücken und uns dabei zu einem Thema austauschen. Für die Kinderbetreuung ist gesorgt.

Wir freuen uns auf euch!





Sa 14.10.2023 9.⁴⁵ Uhr **Frauen-Töpfern**

Am Samstag, dem 14.10., wollen wir uns statt des Filmabends zum Morgen-Töpfern treffen. Das Töpfern, also die Anleitung inkl. Bereitstellen von Utensilien, die Materialbeschaffung sowie das Glasieren und Brennen, hat dankenswerterweise Catrin übernommen. Sie ist eine ambitionierte Hobbytöpferin mit jahrelanger Erfahrung.

Schritt für Schritt werden wir den Entstehungsprozess vom Tonklumpen zum Objekt vollführen. Wir bitten deshalb um pünktliches Erscheinen, so dass wir um 9.⁴⁵ Uhr mit dem Einrichten des Arbeitsplatzes beginnen und um 10.⁰⁰ Uhr mit dem Ton starten können.

Wir werden ein Bechergefäß (eine Tasse ist auch möglich) herstellen. Anschließend kann aus fünf Farben die individuelle farbliche Gestaltung gewählt werden. Um 12.⁰⁰ Uhr werden wir mit dem gemeinsamen Aufräumen starten, so dass für die dann folgende Nachmittagsveranstaltung alles wieder an seinem Platz steht.

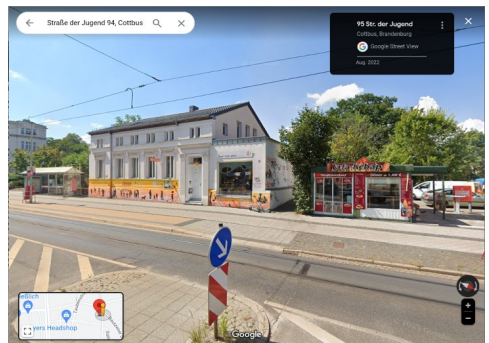
Aus Erfahrung und dem Platzbedarf angemessen ist eine Teilnehmerbeschränkung auf 15 Personen notwendig. Und Folgendes bleibt wie immer: Snacks und Drinks sind willkommen - wenn jeder etwas Kleines mitbringt, sollten wir eine bunte Tafel für den eventuell auftauchenden Mittagshunger erhalten. Des Weiteren bitten wir euch, ein Nudelholz mitzubringen.

Da zwei Brennvorgänge mit dazwischenliegendem Glasurvorgang notwendig sind, werden eure Ergebnisse bis zur Adventszeit in der Haltestelle eintrudeln.

Den Unkostenbeitrag haben wir auf 10,- € pro Person vorabgeschätzt, die Bezahlung erfolgt vor Ort. Die Anmeldung kann unter 0176 2031 8044 (Alex) bis zum 20.9.2023 erfolgen.

Wir freuen uns auf euch und ein spannendes Töpfererlebnis.

Alex



Veranstaltungsorte

EmK	Evangelisch-methodistische Kirche, Virchowstraße 41, Cottbus
FOR	Brüdergemeinde, Blumenstraße 3, Forst
HS	Haltestelle, Straße der Jugend 94, Cottbus

September 2023

Fr	1.9.	15. ³⁰	HS	Ukrainische Schule
So	3.9.	10. ⁰⁰	EmK	Gottesdienst & KiGo
So	3.9.	18. ⁰⁰		Alpha-Glaubenskurs (EFG, Bautzener Str. 111)
Mo	4.9.	15. ³⁰	HS	Mal-AG
Mi	6.9.	16. ⁰⁰	HS	Konfi-Kurs
Do	7.9.	15. ³⁰	HS	Lebenscafé
Fr	8.9.	15. ³⁰	HS	Ukrainische Schule
Sa	9.9.	17. ⁰⁰	HS	Männer am Herd
		18. ⁰⁰	HS	Festaufakt 20 Jahre Haltestelle - mit Abendessen
		20. ⁰⁰	HS	Konzert „Omnibus - Lieder für unter wegs“ (DuD/Weimar)
So	10.9.	10. ⁰⁰	EmK	Fest-Gottesdienst
		11. ³⁰	HS	20 Jahre Haltestelle - wir feiern weiter!
Mo	11.9.	15. ³⁰	HS	Ukrainische Schule
Do	14.9.	19. ³⁰	HS	Tanzkreis
Fr	15.9.	15. ³⁰	HS	Ukrainische Schule
		19. ⁰⁰	HS	Bibelkreis
So	17.9.	10. ⁰⁰	HS	Tauf-Gottesdienst
		18. ⁰⁰	HS	Alpha-Glaubenskurs
Mo	18.9.	15. ³⁰	HS	Mal-AG
Mi	20.9.	16. ⁰⁰	HS	Konfi-Kurs
				Anmeldeschluss Töpfern / 14.10.
Do	21.9.	15. ⁰⁰	EmK	Seniorenkreis
Sa	23.9.	14. ⁰⁰		Fußball-Turnier
So	24.9.	10. ⁰⁰	EmK	Gottesdienst & KiGo
Mo	25.9.	15. ³⁰	HS	Ukrainische Schule

Fr	29.9.	15. ³⁰	HS	Ukrainische Schule
	19. ⁰⁰		HS	Frauen-Filmabend

Oktober 2023

So	1.10.	10. ⁰⁰	EmK	Familiengottesdienst zum Erntedankfest
		18. ⁰⁰		Alpha-Glaubenskurs (EFG, Bautzener Str. 111)
Mo	2.10.	15. ³⁰	HS	Mal-AG
Mi	4.10.	16. ⁰⁰	HS	Konfi-Kurs
Do	5.10.	15. ³⁰	HS	Lebenscafé
Fr	6.10.	15. ³⁰	HS	Ukrainische Schule
Sa	7.10.	9. ⁰⁰	HS	Frauen-Frühstück
		15. ⁰⁰	HS	Afro-Gruppe
So	8.10.	10. ⁰⁰	EmK	Gottesdienst & KiGo
Mo	9.10.	15. ³⁰	HS	Ukrainische Schule
Do	12.10.	19. ³⁰	HS	Tanzkreis
Fr	13.10.	15. ³⁰	HS	Ukrainische Schule
Sa	14.10.	9. ⁴⁵	HS	Frauen-Töpfern
So	15.10.	11. ³⁰	HS	HALT!ma(h)l
		18. ⁰⁰	HS	Alpha-Glaubenskurs
Mo	16.10.	15. ³⁰	HS	Mal-AG
Mi	18.10.	16. ⁰⁰	HS	Konfi-Kurs
Do	19.10.	15. ⁰⁰	EmK	Seniorenkreis
		17. ⁰⁰	HS	Männer am Herd
		19. ⁰⁰	HS	Essen für alle (mit Anmeldung)
Fr	20.10.	15. ³⁰	HS	Ukrainische Schule
		19. ⁰⁰	HS	Bibelkreis
So	22.10.	10. ⁰⁰	EmK	Gottesdienst & KiGo
Mo	23.10.	15. ³⁰	HS	Ukrainische Schule
Fr	27.10.	15. ³⁰	HS	Ukrainische Schule
So	29.10.	10. ⁰⁰	EmK	Gottesdienst & KiGo

Regelmäßige Termine auf einen Blick

Montag

15.³⁰ **Mal-AG** (jeden 1., 3. und ggf. 5. Montag im Monat, nicht während der Schulferien)

Dienstag

16.⁰⁰ - 17.⁰⁰ **Christenlehre** - für Kinder bis 8 Jahre (nicht während der Ferien)

16.⁰⁰ - 19.⁰⁰ **Familientreff** - Geschichten hören, singen, reden, basteln, spielen, toben, gemeinsames Abendessen (nicht während der Schulferien)

Mittwoch

15.⁰⁰ - 18.⁰⁰ Kaffee / Tee / Kuchen im **Café**

16.⁰⁰ - 17.⁰⁰ **Christenlehre** - miteinander singen, spielen, basteln, Geschichten über Gott in seiner Welt hören und erleben, für Kinder ab 9 Jahre (nicht während der Schulferien)

Donnerstag

15.⁰⁰ - 18.⁰⁰ Kaffee / Tee / Kuchen im **Café**

15.⁰⁰ - 18.⁰⁰ Treff der **Handarbeits-Gruppe**

15.³⁰ **Lebenscafé** der Malteser (Trauergruppe, jeden 1. Donnerstag im Monat)

19.³⁰  (in der Regel einmal im Monat, Termine siehe Liste)

Freitag

15.⁰⁰ - 18.⁰⁰ **Ukrainischer Familientreff**

18.⁰⁰ **Jugendabend** in der Haltestelle (jeden 1. Freitag im Monat, nicht während der Schulferien)

19.⁰⁰ **Bibelkreis** in der Haltestelle (in der Regel am zweiten Freitag im Monat, Termine siehe Liste)

Samstag

10.⁰⁰ **Konfi-Treff** für Interessierte ab 12 Jahren (in der Regel einmal im Monat, Termine siehe Liste)

17.⁰⁰ **Singstunde** für Jung und Alt, für Klein und Groß in der Evangelisch-methodistischen Kirche, Virchowstraße 41, Cottbus; individuelle Lieblingslieder werden gern berücksichtigt (in der Regel einmal im Monat, Termine siehe Liste)

Sonntag

10.⁰⁰ **Gottesdienst** mit Kindergottesdienst in der Evangelisch-methodistischen Kirche, Virchowstraße 41, Cottbus

11.³⁰ **HALT!ma(h)** in der Haltestelle (in der Regel einmal im Monat, Termine siehe Liste)

*Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe
ist der 15.10.2023.*

Impressum, Kontakt- und Anmelde-möglichkeiten

Haltestellen-Brief der Herrnhuter Brüdergemeine
Straße der Jugend 94, 03046 Cottbus
Telefon 0355 / 4946 782
info@haltestelle-cottbus.de
www.haltestelle-cottbus.de

Herausgeber: Pfarrer Ingo Gutsche

0179 / 2272699, gutsche@haltestelle-cottbus.de

Gemeindepädagogin: Jeannette Kunze
kunze@haltestelle-cottbus.de

Redaktion: Susanne Wohlfahrt
wohlfahrt@haltestelle-cottbus.de

Spendenkonto: VR-Bank Lausitz e.G. IBAN DE29 1806 2678 0004 6716 86, BIC GENO DEF1 FWA